

Glastreppe beschichtet – Rutsicherheit erhöht

Treppenstufen wetterfest gemacht

Scheinbar schwebend und unsichtbar verbindet Glas zwei Ebenen miteinander. Eine Glastreppe gehört zur architektonischen Königsklasse und muss – gerade im Außenbereich – rutsicher gestaltet sein. Dieses Unternehmen bietet eine Lösung.



Grip Safety Coatings beschichtete die Glastreppe.

Fotos: Swissgrip

Lösungen für die Laborautomation und Handling von Feststoffen und Flüssigkeiten: Chemspeed Technologies ist nach eigenen Aussagen der führende Anbieter von Workflow-Lösungen für Forschung und Entwicklung.

Neue Außengestaltung

Das Unternehmen befindet sich in Füllinsdorf, einer Gemeinde im Bezirk Liesental des Kantons Basel-Landschaft in der Schweiz. In einer ehemaligen Energie- und Heizzentrale ist das Headquarter des Spezialisten für automatisierte Chemiesysteme untergebracht. Der Eigentümer des Gebäudes ist die Immobiliengesellschaft Pulsario, die die Industrieimmobilie mit insgesamt 13.000 Quadratmetern Nutzfläche schrittweise in Büroflächen und als Industriegebäude umgewandelt hat, bewirtschaftet und verwaltet. Wo früher Eternitplatten die Fassade plaka-

tierten, baute die AG eine große Fensterfronten ein. Dennoch stellte sich die Frage nach der Gestaltung des Aufgangs, der zur repräsentativen Empfangshalle führt. Um die Gegebenheiten vor Ort den ästhetischen Ansprüchen anzupassen, wurde die Idee einer Glastreppe geboren.

Die Idee Glastreppe entstand

„Wir sind zwar keine Architekten, dafür aber innovative Bauherren, die die Bedürfnisse unserer Mieter kennen“, erklärt Michael Bischof, Geschäftsführer von Pulsario. Glas sei als einzig sinnvolle Lösung betrachtet worden, um weiterhin Licht ins Untergeschoss zu bringen. Kurzerhand skizzierte das Unternehmen den 1,4 Meter hohen und sechs Meter breiten Treppenaufgang und beauftragte einen Stahlbauer mit der Umsetzung.

So schön die individuelle Maßanfertigung auch ist, schnell zeigten sich einige Schwachstellen. Kurz nach dem Einbau realisierte das Unternehmen, dass die Oberfläche nicht stimmig ist. „Zum ei-

nen, weil beim Betreten des durchsichtigen Glasbodens die Schwindelfreiheit ein Muss ist – und viele Menschen den Blick in die Tiefe nicht mögen. Zum anderen, weil die Treppen durch Feuchtigkeit und Nässe so rutschig wurden, dass man niemanden mehr drauf lassen konnte“, erinnert sich Bischof. „Diese Probleme hat im Vorfeld keiner bedacht.“ Daraufhin musste der Glasaufgang eine Zeit lang gesperrt werden, während nach einer Lösung gesucht wurde. Im Internet stößt der Geschäftsführer auf SwissGrip. „Auf der Webseite gibt es eine Reihe an Referenzen und Einsatzbeispielen. Genau das könnte es sein, war gleich mein Gedanke“, sagt Bischof.

Probefläche beschichtet

Die Experten des Schweizer Unternehmens Grip Safety Coatings rückten an und beschichteten eine Glasparzelle als Probefläche. „Anhand des Musters konnten wir umgehend feststellen, dass das Ergebnis gut aussieht, zweckmäßig ist, und sich insgesamt gut macht. Wäre das nicht der Fall gewesen, hätten wir alles komplett austauschen müssen – mit hohem Aufwand und hohen Kosten“, erklärt Bischof. Sowohl die Produktion als auch der Einbau neuer Baustoffe ist kostenintensiv und langwierig. Eine Sanierung mit Erhalt



Insgesamt 1,4 Meter hoch und sechs Meter breit ist der Treppenaufgang.



Anstelle von Eternitplatten wurde eine Fensterfront verbaut.



Pulsario skizzierte den Treppenaufgang selbst und beauftragte einen Stahlbauer.

der Bausubstanz hingegen trage deutlich zur Nachhaltigkeit bei. Also kümmerten sich zwei SwissGrip-Spezialisten im Rahmen einer Tagesarbeit um die Beschichtung sowohl der Glasstufen als auch um die weiteren begehbaren Glasflächen – den überdachten Warenlift, den Podest vor dem Eingang und den gläsernen Umgang um das Objekt als Zugang zu den Nebengebäuden.

45 Quadratmeter ausgestattet

Erst wurde das Edelstahlgelände abgeklebt, dann sämtliche Glasflächen gereinigt. Die insgesamt 45 Quadratmeter wurden mit SwissGrip vom Typ GSAS behandelt. Die Antirutschbeschichtung ist TÜV-zertifiziert,



Grip Antirutsch gibt es seit Mitte der neunziger Jahre.

entspricht der DIN 51097 sowie der höchsten Rutschsicherheitsklasse R 11 und ist sowohl für Außenbereiche als auch Innenbereiche nutzbar. „Der Vorteil unseres Sprühverfahrens ist, dass wir das Material sehr gleichmäßig auftragen können“, erklärt Projektleiter Remo Duft. Die Körnung der Zwei-Komponenten-Beschichtung lässt sich an der Sprühpistole je nach Aufsatz variieren.

Verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten

„Der Kunde wünschte sich hier die passende Beschichtung für den Schuhbereich. Sogar die Integration des Firmenlogos wurde noch angedacht – dann aber wieder verworfen.“ Tatsächlich seien bei der Gestaltung von Glasflächen der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Ob Streifen, Karos, Logo oder Schriftzug: Mit Hilfe von Scherenschnitten oder Mustern aus Kartonagen lässt sich festlegen, welche Fläche unbeschichtet bleibt.

Die Vorteile

SwissGrip ist umweltfreundlich, UV-beständig und unempfindlich gegenüber Desinfektionsmitteln. Die Oberfläche lässt sich mit üblichen Reinigungsmitteln mühelos reinigen. Während das Coating an sich transparent ist, verändert die leichte Körnung die Optik der Glasfläche. Diese wird etwas matter und undurchsichtiger, stumpft das Erscheinungsbild etwas ab. „Das stört uns nicht – im Gegenteil. Diese neue Optik gibt den Menschen mehr Vertrauen, gerade denen, die eine durchsichtige Fläche sehr ungern betreten“, resümiert Bischof. „Der Lichtdurchlass ist nach wie vor hervorragend und die Beschichtung hat sich im Alltag bewährt.“

Das Fazit

Die Entscheidung für das Produkt hält der Auftraggeber für eine gute Sache, zu der schönen Treppe gab es vielfach positive Rückmeldungen. Sogar einige Stahlbauer haben das Werk besichtigt: „Die waren erstaunt ob der Qualität und Ausführung. Wir sind vollkommen zufrieden, haben SwissGrip sogar schon einem Glasbaubetrieb weiterempfohlen.“

Zum Produkt

Grip Antirutsch wurde Mitte der neunziger Jahre erfunden und hat sich seither zur weltweit meist verwendeten Anti-Rutsch Beschichtung entwickelt. Grip Antirutsch eignet sich für alle Duschbereiche, Frei- und Hallenbäder, Eingangs- und Übergangsbereiche, Treppen, Terrassen und Balkone. Auch Nassbereiche auf Schiffen und Booten ebenso wie in Großküchen und in der Klinik- und Pflegebranche lassen sich damit absichern.